



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

5

Mai 2023 / 57. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL



Absenkung der Strafmündigkeit in der Diskussion

Seite 10 <

DPoIG-Spitze
informierte sich
in der Schweiz
über Vermeidung
illegaler Einreisen

Seite 18 <

Fachteil:

- Fortbildung tut not! Aber wie? – eine (subjektive) exemplarische Betrachtung
- Rechtsprechungsübersicht Mai 2023





© DPoIG Brandenburg (2)

Licht und Schatten an der Hochschule der Polizei

Nachwuchs dringend gesucht!

Während wir uns am 30. März 2023 freuen konnten, gut ausgebildete Absolventen als Polizeiobermeisterinnen und Polizeiobermeister sowie als Polizeikommissarinnen und Polizeikommissare in den Polizeidienst verabschieden zu können, kam am Folgetag die große Ernüchterung.

➤ Zielmarke bei Neueinstellungen klar verfehlt

Statt der avisierten 200 Neueinstellungen im mittleren und im gehobenen Polizeivollzugsdienst konnten am 31. März 2023 gerade einmal 125 neue Polizeianwärterinnen und -anwärter an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg begrüßt werden. Das ist keineswegs ein Aprilscherz, sondern bittere Realität. Dabei braucht die Brandenburger Polizei zwingend 400 Neueinstellungen pro Jahr, um annähernd die Zahl

der Kolleginnen und Kollegen kompensieren zu können, die in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Hinzu kommt, dass auch die Zahl derer, die ihre Ausbildung oder ihr Studium abbrechen oder daran scheitern, nach wie vor hoch ist.

➤ Drohender Personalnotstand

All jene Kolleginnen und Kollegen fehlen uns später zusätzlich in den Dienststellen. Die Konsequenzen einer solchen Entwicklung sind wenig überraschend. Auf Fachkräftemangel, Pflegepersonalmangel und Lehrermangel folgt nunmehr in wenigen Jahren der Polizistenmangel. Schon jetzt ist unsere Landespolizei personell ausgedünnt, und es wird uns nicht gelingen, die von der Landesregierung angestrebten 8 500 Stellen personell zu besetzen. Die Arbeitsbelastung der im Dienst befindlichen Kol-



➤ Landesvorsitzender
Peter Neumann

leginnen und Kollegen wird weiterbestehen und noch steigen. Hierdurch wird in weiterer Folge auch ein Anstieg der Krankheitstage erkennbar sein, da alle Kolleginnen und Kollegen immer mehr auf Verschleiß arbeiten.

➤ Minimalziel 200

Wir wissen, dass auch andere Bundesländer vor ähnlichen Problemen stehen und wir uns keine Polizistinnen und Polizisten „backen“ können. Das lässt erkennen, dass es ein gesamtgesellschaftliches Problem ist und der Hochschule der Polizei nicht der „Schwarze Peter“ zugeschoben werden kann.

Ziel muss es sein, im April und im Oktober wieder mindestens je 200 qualifizierte Frauen und Männer für die Ausbildung beziehungsweise für das Studium an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg einstellen zu können. Wir als Deutsche Polizeigewerkschaft sagen, wir bräuchten mehr, aber aufgrund der gegenwärtigen Situation und der bekannten zu geringen Ausbildungskapazitäten der Hochschule sollten wir wenigstens dieses Ziel nicht aus dem Auge verlieren. Eine Diskussion über die zweigeteilte Laufbahn im Polizeivollzugsdienst in Brandenburg halten wir angesichts der sich darstellenden Einstellungszahlen für entbehrlich.

➤ Attraktivität steigern

Die Landesregierung muss erkennen, dass es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem handelt, das auch die Polizei betrifft. Der Polizeidienst muss zwingend attraktiver gestaltet werden, um junge Menschen weiter für diesen einmaligen Beruf zu begeistern, und das auch über die Landesgrenzen hinaus. Denn Sicherheit gibt es nicht zum „Nulltarif“.

*Peter Neumann,
Landesvorsitzender*

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)
Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539
Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

DPoIG-Frauenseminar #sichtbaristdasneuewir

Sisterhood statt Queen bee, Female-Empowerment, Selbstwertgefühl und Selbstschätzung – Themen, mit denen sich Frauen auseinandersetzen sollten.

Ende März trafen sich die Vertreterinnen für Frauen-, Gleichstellungs- und Familienangelegenheiten der Bundesländer in Fulda, um am Frauenseminar teilzunehmen. Unter dem Motto „Frauenpolitik: Transformation in Politik und Gesellschaft, Auswirkungen auf den Beruf und Ehrenamt – wie begegnen Frauen den Veränderungen?“ konnten die Frauen sich austauschen, ein Netzwerk aufbauen und sich gegenseitig für weitere Aufgaben und Ideen motivieren.

Unsere Landesjugendleiterin und stellvertretende Bundesjugendleiterin Jasmin durfte am Seminar teilnehmen und konnte wertvolle Informationen und Tipps für die Ge-

werkschaftsarbeit als auch für den alltäglichen Dienst aufnehmen.

Zudem wurde ein neuer Frauenvorstand gewählt. Neben Angélique Yumusak als Bundesfrauenvorsitzende wurde Gabriele Gärthöfner als erste Stellvertreterin gewählt. Daniela Peetz, Andrea Holl und Katja Spranger vervollständigen den Frauenvorstand der DPoIG. Zusätzlich wurde ein Social-Media-Team gebildet, welches sich mit jeglichen Auftritten im Internet beschäftigt. Landesjugendleiterin Jasmin gehört ebenfalls zu der Social-Media-Gruppe.

Kleine Notiz an alle Frauen – Ihr seid toll, so wie ihr seid!



Frauenpower – Teilnehmerinnen des Frauenseminars




Pfingsten 2023

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landesvorstand der Deutschen
Polizeigewerkschaft, Landesverband Brandenburg
wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen sowie allen
Beschäftigten in der Brandenburger Polizei
ein frohes Pfingstfest.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die über die
Feiertage dienstlich eingebunden sind und für unser
aller Sicherheit sorgen, wünschen wir einen ruhigen
Dienst.

Euer Landesvorstand der
DPoIG Brandenburg

Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB (DPoIG), Landesverband Brandenburg e. V.
Landesgeschäftsstelle: Hauptstraße 97, 14467 Potsdam; Tel.: 0331-239 44 51; Fax: 0331-270 95 39
Internet: www.dpoig-brandenburg.com; Kontakt: info@dpoig-brandenburg.com

DPoIG begrüßt neue Kollegen Herzlich willkommen!

Wie zu jedem Einstellungstermin stand am 31. März unser Herzlich-willkommen-Team bereit, um die neuen Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule der Polizei in Oranienburg zu begrüßen. Freundliche Worte, wichtige Informationen und ein gut gefüllter Begrüßungsbeutel halfen den angehenden Polizistinnen und Polizisten über die erste Aufregung an diesem bedeutenden Tag hinweg. Wir freuen uns über jeden, der sich für den verantwortungsvollen Polizeiberuf entscheidet. Doppelt freuen wir uns über alle, die sich von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der zweitgrößten Polizeigewerkschaft des Landes, der

DPoIG, überzeugt haben und uns künftig auch bei der Gewerkschaftsarbeit zur Seite stehen.

Neben dem Willkommen hieß es auch Abschied nehmen. Unsere Vertreterin in der JASV, Alexandra Kuhnke, hat ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und wurde zur Polizeikommissarin ernannt. Alexandra war seit 2021 in der Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv. Landesvorsitzender Peter Neumann beglückwünschte sie und dankte ihr für die geleistete Arbeit. Sie wird nun wie ihre Jahrgangskollegen dringend in der Polizeibehörde als Verstärkung erwartet.



Das freundliche DPoIG-Begrüßungsteam



> Dank vom Vorsitzenden an Alexandra Kuhnke

DIENSTANFÄNGER ACHTUNG

Welcome-Angebot sichern!

- Anwartschaftsversicherung
- Dienstlicher Rechtsschutz
- Diensthaftpflicht- und Regressversicherung
- Unfallversicherung
- Spezielle Fortbildungsangebote
- Sonderkonditionen & Robette

Nur 1 €
pro Monat (bei 12 Monaten Gehalt 12 € inkl. MwSt.)

ENTWEDER



Polizei-Multimedia-System

+



Robette

oder



Einmaltafeln

DPoIG

> DPoIG Polizeispiegel | Mai 2023

Landesverband Brandenburg

Landesverband Brandenburg



Mal wieder das Letzte ... vom MiB (Man in Blue) Frisch von der Goldwaage

Geschätzte Kollegen und Kolleginnen, tja, da helfen keine Arztbescheinigungen*innen. Es macht sich etwas breit in unseren Deutschen Bundesländern*innen – so scharf wie Chi-rurgengestalt*innen und so gesetzestreu wie Einwohnermeldeämter*innen. Es ist die neue Sprachkompetenz. Man*innen fragen sich, ob dies alles unbeeinflusst an unseren Kindern*innen vorbeigeht, wenn die sich morgens über die Bürgersteige*innen zu den Schulen*innen begeben ... klingt merkwürdig?! Ist es auch. Aber es soll zum Glück nur die zynische Überspitzung darstellen, wenn man eine sprachliche Gender-Lok auf den Geleisen deutscher Orthografie führer- und schrankenlos dahinpressen lässt. Und sie macht leider auch nicht vor deutschen Amtsstuben halt. Vor Diensträumen, in denen Beamte, wel-

che ihre Ausdrucksformen noch mit Duden und Erika gestählt haben, nun bei der Anzeigenaufnahme überlegen müssen, welchen Begriff sie für eins der gefühlt zwölf neuen Geschlechter der Gesellschaft gebrauchen müssen.

Bevor hier einige politisch korrekte Equalizer gleich wieder geifernd wie angriffslustig mit den Hufen scharren: Das soll auch in Ordnung so sein. Es darf nur nicht derart groteske Züge annehmen, dass man gewisse Sub- und Objekte gewaltsam genital-kategorisiert, obwohl das eigentlich gar nicht nötig ist. Denn es klingt einfach kacke, wenn man Fachleute universell mit „Liebe Profis und Profinnen“ anredet. Ebenfalls sollte man in dem Zusammenhang auf eine Titulierung der Dame(n) als „Professionelle“ vielleicht besser auch verzichten.

Genauso gut dürfen weder ER, SIE noch ES vermutlich daran Anstoß finden, dereinst mal als „Rampensau“ bezeichnet zu werden. Kann man halt schwer gendern- und klingt zudem deutlich besser als Feiereber, Trendferkel oder Suff-Schwarzmittel.

Und das sind nur die Spitzen der Eisberge ... und *innen ...

Aber es zeigt auch ein grundlegendes Verständnisproblem: Wenn wir alle toleranter sein wollen, müssen, möchten oder werden sollen – warum tun wir dies nicht auch mit der Sprache? Warum muss man auf Teufel komm raus Worte in Geschlechterrollen drücken, die eh schon allbezeichnend sind? Warum kreiert man neue Wortschöpfungen, die sprachlich so unhandlich sind wie deutsche Rechtsprechungen oder Gepäckstücke, die

eine Treppe herunterpurzeln? Warum muss die Mehrheit ihre Sprachgewohnheiten umstellen, nur weil die Medien ein politisch korrektes Nischenfeuer geschürt haben? Oder will man vielleicht nur drakonisch auf Nummer sicher gehen, weil die Denunziantenkultur mittlerweile das Maß aller Dinge ist?

Die Welt ist schon kompliziert genug, also sollten wir uns keine neuen Probleme machen. Wir brauchen Lösungen und klare Worte ... und keine Orthografie, die wirkt, als hätte man sie bei Wish bestellt.

Tja, das war's dann mal wieder für heute. Gute Nacht, Freun ... äh, tschüssikowski, Damen und Herr... ach nee, lassen wir das. Was ich noch zu sagen hätte ... krieg ich nich mehr auf de Kette!

> Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg



Geschafft...

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Laufbahnprüfung!

Die DPoIG Brandenburg wünscht allen frischgebackenen Polizeikommissarinnen/Polizeikommissaren sowie allen Polizeiobermeisterinnen/Polizeiobermeistern alles Gute. Wir wünschen gutes Gelingen auf euren neuen Dienststellen. Unsere Ansprechpartner warten vor Ort auf euch oder können bei der Landesgeschäftsstelle auch telefonisch erfragt werden.

Passt auf euch auf und kommt bitte nach jedem Einsatz wieder gesund nach Hause!

> Herzlich willkommen!

Nachwuchs in der DPoIG-Familie

Glückliche Eltern sind Vanessa Bittrich und Andreas Koeser am 6. März 2023 durch die Geburt ihres Sohnes Lucien geworden.

Wir wünschen der kleinen Familie viel Freude, Gesundheit und Glück. Euch alles erdenklich Gute.

Kreisverband Barnim

